

# Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei und Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoniezeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 43.

Freitag, den 18. März 1887.

48. Jahrgang.

## Amliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung,

betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausbruch dieser Anordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere.

Das K. Ministerium des Innern hat durch Verfügung vom 12. d. s. Mts. (Staatsanzeiger No. 61 Seite 393) bestimmt, daß für das Jahr 1887

für jedes Pferd ein Beitrag von 30 Pfennig,  
für jeden Esel, Maultier, Maulohr oder für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von 10 Pfennig zu entrichten sei.

Hienach wird angeordnet:

- 1) Die Aufnahme und Verzeichnung der Besitzer von Pferden, Eseln, Maultieren, Maulohren und Rindvieh und ihrer beitragspflichtigen Tiere durch die Einbringer hat nach dem Stand vom 31. d. s. Mts. zu erfolgen.  
Die Pferdebesitzer sind in ein besonderes Verzeichnis aufzunehmen und in einem Anhang desselben die Besitzer von Eseln, Maultieren und Maulohren aufzuführen. Ebenso sind die Rindviehbesitzer gesondert zu verzeichnen.
- 2) Für Tiere, welche dem Reich, den Einzelstaaten oder zu den landesherrlichen Gestüthen gehören, werden keine Beiträge erhoben; die Besitzer derselben sind deshalb nicht in das Verzeichnis aufzunehmen.
- 3) Bis zum 10. April d. s. J. muß das Verzeichnis fertig gestellt sein, worauf dasselbe während des unmittelbar anschließenden Zeitraums von 6 Tagen auf dem Rathhaus zur Einsichtnahme der Tierbesitzer anzulegen ist.

Der Tag der Auflegung ist öffentlich bekannt zu machen.

Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in dem Verzeichnis von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden. Der Ortsvorsteher hat binnen 3 Tagen über solche zu erkennen. Beschwerden über den Bescheid des Ortsvorstehers sind binnen 6 Tagen bei dem Oberamt zu erheben, welches endgiltig entscheidet.

- 4) Nach erfolgter Erledigung der Einwendungen und Beschwerden sind die auf die Besitzer der oben genannten Tiere umzuliegenden Gesamtbeträge von den Ortsvorstehern nach vorgängiger Prüfung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses dem Oberamt anzuzeigen.
- 5) Die Umlagebeträge sind nach Feststellung des Verzeichnisses ohne Verzug von den Einbringern einzuziehen und binnen 10 Tagen unter Abzug der den Einbringern zukommenden Gebühren an die Oberamtspflege abzuliefern. Dieselben sind in den Rechnungen der Gemeindepflege zu verrechnen.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sind die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Die von den Einbringern erhobenen Gebühren sind am Schluß der Aufnahmeverzeichnisse zu liquidiren.

Die Ortsvorsteher haben den Einbringern diese Bekanntmachung zu eröffnen und die rechtzeitige und vorschriftsmäßige Durchführung der Viehaufnahmen zu veranlassen.

Die Formulare zu den genannten Ausnahme- und Umlageverzeichnissen werden denjenigen Ortsvorstehern, welche solche bestellt haben, demnächst zukommen, während die übrigen Ortsvorsteher sie von ihrem noch vorhandenen Vorrat zu entnehmen haben.

K. Oberamt  
L h y m.

## Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Frühjahrs-Kontrollversammlungen pro 1887.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompanie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Würt. Landwehr-Regiments No. 121 finden in nachstehender Weise statt:

### a) In Waiblingen im Rathhause.

Am Montag, den 4. April 1887, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie für die Mannschaften der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Bittensfeld und Hohenacker die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

### b) In Waiblingen im Rathhause.

Am Montag, den 4. April 1887, Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

### c) In Winnenden, Saal zur Krone

Am Dienstag, den 5. April 1887, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie für die Mannschaften der Ortschaften Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Breckenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler und Hertmannsweiler die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

### d) In Winnenden, Saal zur Krone

Am Dienstag, den 5. April 1887, Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutendach, Neilmerzbach, Debernhardt, Döschelbrunn, Oppelsbohm, Reichenbach, Nettersburg, Schwaikheim und Steinach die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

- 1) Zu stellen haben sich sämtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr (1874—1886) Dispositionsurlauber des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reserve resp. landwehrlässigen Alter stehen, mit Ausnahme derjenigen Mannschaften der Landwehr, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1875 in den activen Dienst getreten sind.

- 2) Die Freiheit oder Dringlichkeit der Gesuche von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehoben wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde der Kontrollversammlung durch ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde entschädigt werden. (Siehe Ziff. 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen.)
- 3) Dispensationen werden bloß in den dringendsten Fällen erteilt und haben die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften durch die Kompanie (Bezirksfeldwebel) an das Landwehrbezirkskommando gebracht zu werden, welchem allein nach §. 11 Z. 3 d. R. O. die Dispensation zusteht. Direct dem Bezirkskommando vorgelegte Dispensationsgesuche würden nicht berücksichtigt und die Bittsteller zur Strafe gezogen werden.
4. Einzelne Mannschaften, welche durch berufliche, gewerbliche oder häusliche dringende Gründe die Kontrollstunde zu verlegen wünschen, können nach mündlicher oder schriftlicher Genehmigungseinholung resp. Meldung beim Bezirksfeldwebel eine andere Kontrollstunde erbitten.
- 5) Sämtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.
- 6) Die Befitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.
- 7) Sämtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntnis der Beteiligten bringen.
- Ludwig Burg, den 15. März 1887.

### Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

## Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmäden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betriebe dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Neutlingen, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Montag den 2. Mai 1887 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 5. April d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;

4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;

5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)

Die K. Oberämter wollen diese Bekanntmachung in die Bezirks-Amtsblätter aufnehmen lassen.

Stuttgart, den 9. März 1887.

Werner.

### Nevier Unterweissach.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. März aus vorderer Birkenberg bei Oberndorf: Eichen: 8 Stk. I. Cl. mit 21,10 Fm., (darunter Stämme von ausgezeichneter Stärke und Schönheit), 9 Stk. II. Cl. 17,23 Fm., 5 Stk. III. Cl. 6,71 Fm., 4 Stk. IV. Cl. 1,66 Fm., 1 Erle und 2 Elzbeer, 1,00 Fm., aus Hohehalde bei Rudersberg: Eichen 7 Stk. I. Cl. mit 17,00 Fm., 6 Stück II. Cl. 12,82 Fm., 9 Stk. III. Cl. 6,45 Fm., 1 Stk. IV. Cl. 0,45 Fm., 7 Elzbeer 1,62 Fm., ferner aus Hohehalde: Km. 19 eichene Scheiter und Anbruch, 60 eichen Klog- und Prügelholz, 14 buchene und Nadelholzprügel.

Zusammentritt zum Verkauf des Stammholzes: Morgens 8 Uhr im Schlag Birkenberg, um 11 Uhr im Schlag Hohehalde und zum Verkauf des Brennholzes in der Hohehalde: nach dem Stammholzverkauf in der Post in Rudersberg.

### Waiblingen.

## Holzverkauf betreffend.

Der auf morgenden Freitag anberaumte Holzverkauf im hiesigen vorderen Stadtwald findet wegen eingetretenen Schneefalls bis auf Weiteres nicht statt.

Den 17. März 1887.

Stadtschultheißenamt.

### Waiblingen.

## Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem die Steuer p. 1886/87 nunmehr in ihrem vollen Betrage verfallen ist, werden diejenigen, welche noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, aufgefordert binnen 8 Tagen zuverlässig vollständige Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie zur Erteilung eines Zahlungsbefehls vorgeladen werden würden.

Den 15. März 1887.

Stadtschultheißenamt.

### Waiblingen.

## Aufforderung zur Bezahlung des f.g. Brandschadens.

Die Gebäudebesitzer werden aufgefordert, die Brandschadensbeiträge pro Kalenderjahr 1887 sofort an die Stadtpflege zu bezahlen, da schon am 1. April d. J. Ablieferung an die Oberamtspflege erfolgen muß.

Den 15. März 1887.

Stadtschultheißenamt.

## Vergebung des Schullehrens.

Das Lehren, Reinigen und Aufwaschen der sämtlichen 12 Schullokale in 4 Gebäuden pro 1. April 1887/88 wird am nächsten

Samstag den 19. d. Mts. Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathhause im Abstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. März 1887.

Stadtschultheißenamt.

## Holzverkaufsbettel

find zu haben bei

C. F. Bud.

„Monopol-Seide“. (Modebericht.) „Bon Fels zum Meer“ 1886 — Heft 8 schreibt:

„Durch Einführung der „Monopol-Seide“ hat sich der Zürcher Seiden-Industrielle G. Henneberg ein wahres Verdienst um die nach einem einfachen und gediegenen Seidenstoff seit lange vergeblich Umschau haltende Damenwelt erworben. Das Gewebe ist dauerhaft wie Leder, weich wie Sammt, glänzend wie Atlas; aus reinsten Seide auf Lyoner Stühlen gewoben, erscheint es als eines der solidesten und reichsten Fabrikate, welche die Webindustrie seit lange erzeugt.“

Nur direkt und nur ächt, wenn auf der Kante eines jeden métre ein- „G. HENNEBERG'S MONOPOL“ Muster gedruckt ist. umgehend.

Violin-, Guitarre- & Zithersaiten  
sowie die Bestandteile zu denselben sind fortwährend zu haben bei  
Buchdrucker Buch.

Versucht  
Chrenbreitsteiner

seit 1827 bekannte

Stahlquelle

Einzig garantirter Erfolg gegen Blutarmut, Bleichsucht

2c. Vollständig natürliches Heilmittel.

Bei allen Kranken durchaus sichere

!! Hilfe !!

Lieferungen von 10 Flaschen an überallhin in Deutschland, Oesterreich und Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:

1/1 Str. 60 Pf. 3/4 Str. 50 Pf. 1/2 Str. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos

Max Ritter, Brunnen-Versandt-Comptoir Coblenz.

Ein pünktlicher Anzahler sucht  
gegen doppelte Sicherheit  
auf Jacobi  
**5000 Mark**

Wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.  
Waiblingen.

Kommenden  
Samstag den 19. d. Mts.  
Abends 8 Uhr  
werden sämtliche

**Patrinenabnehmer**  
zu einer wichtigen Besprechung be-  
treff bekannter Angelegenheit zu D.  
Schäzle eingeladen.

Mehrere Adressaten:  
**Carl Nill's**  
ärztlich empfohlenen

**Spitzwegerich-  
saft-Extrakt**

a Flacons 50 S und  
Spitzwegerich-Brustbonbons  
in Paqueten a 20 S sind entschieden  
unter allen Mitteln gegen Husten,  
Brust-, Hals- und Lungenleiden,  
Catarrh die besten.

Alleinige Niederlage in Waiblingen  
bei **Karl Mehl.**

**Wichtig für Raucher!**  
**Nicotinfreie Cigarren,**  
nicht schädlich, fein, mild.

Graf Moltke	à 50 p. Mill
Sultana	" " 60 " "
General Wolfsehl	" " 70 " "
Bestala	" " 80 " "
	" " 90 " "

Jeder Zug von diesen Cigarren  
ist ein Genuß.  $\frac{1}{10}$  Probekiste ver-  
sendet fr. gegen Nachnahme  
Adolph Oster in Kanten  
Rheinpreußen.

Das grosse  
**Bettfedern-Lager**

William Lübeck in Altona  
versendet zollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfund) gute  
neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd.  
vorzüglich gute Sorte 1.25 S "  
Prima Halbdaunen 1.60 S "  
und 2 Stk "  
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt  
Umtausch gestattet.



**Hautkrankheiten**

Gefichtsauslässe, Säuren, Miteffer,  
Nasenröthe, Leberflecken, Sommer-  
sprossen, Haarausfall, Schuppen,  
Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind,  
trockene und nässende Flechten, Haut-  
jucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre,  
Salzfluß, Frostbeulen, Geschwür  
Wunden, Krampfabern etc. behandle  
briefflich mit unschädlichen Mitteln.  
Keine Berufsstörung!

Bremicker, pract. Arzt in Glarus.  
(Schweiz).

In allen heilbaren Fällen garantire  
für den Erfolg, und ist, wenn ge-  
wünscht, die Hälfte des Honorars  
erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!

# Kaiser-Feier.

Die nachstehend verzeichneten Vereine feiern am nächsten  
**Dienstag, den 22. März,**  
das 90. Geburtsfest Sr. Majestät des deutschen Kaisers in festlicher Weise:  
morgens durch Tagwade und Saturschüsse, abends durch Fackelzug und  
Bankett. — Zum



## Fackelzug,

welcher präzis halb 8 Uhr abends stattfindet, versammeln sich 6 1/2 Uhr  
abends die Mitglieder  
des Kriegervereins bei Schäzle,  
des Militärvereins bei Schweizer zum „Lamm“,  
des Gärtnerevereins bei Eckart zur „Rose“,  
des Museums im Lesezimmer der „Post“,  
des konserativen Vereins bei Müller zum „Waldborn“,  
des Männergesangsvereins im Postsaal,  
der Bürgergesellschaft bei Schweizer zum „Stern“,  
des Feingärtnervereins bei Durchlaub zur „Sonne“,  
der Feuerwehr am Magazin.

Der Zug bewegt sich mit Militärmusik vom Postgarten aus  
durch die neue Bahnhofstraße, die Gartenstraße, über den Graben, durch  
die Ludwigsburgerstraße, die lange Gasse quer über den Marktplatz durch  
die Hauptstraße, am Adler vorbei, bis vor das Hofameralamt; von  
dort zurück am Hause des Kaufmanns Bilingier vorbei wieder quer über  
den Marktplatz vor das neue Bathaus, wo nach dem Vortrag  
patriotischer Lieder durch den Männergesangsverein Herr Amtmann Fritsch eine  
Ansprache halten wird. Hierauf bezieht sich der Zug in den Postsaal zum

## Bankett

für welches Herr Selter Selter die Festrede übernommen hat.  
Zu dieser patriotischen Feier werden Teilnehmer aus Stadt und  
Land freundlichst eingeladen; auch werden die hiesigen Einwohner ersucht,  
ihre Häuser zu Ehren dieses Tags beslaggen und beleuchten zu wollen.

### Die Vereinsvorstände:

Schäzle,	Bilingier,
Schofer,	Käderli,
Kaufmann,	Ackernecht,
Wolk,	Fischer,
	Akermann.

## Feuerwehr Waiblingen.

Zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers findet an  
dessen 90. Geburtstag,  
**22. März Abends 8 Uhr**



### ein Fackelzug

statt und soll sich hieran die Feuerwehr 30 Mann stark beteiligen.  
Diejenigen Mitglieder nun, welche dem Männergesangsverein nicht  
angehören und an diesem Festzug Teil nehmen wollen, kommen morgen  
**Freitag den 10. März**  
Abends 8 Uhr

im Löwen zu weiterer Besprechung zusammen.  
Die Trommler und Hornisten sind hiezu auch eingeladen.  
**Das Kommando:**  
Akermann.

Ein  
**Mädchen,**  
welche im Zimmer arbeitet, z. B.  
Nähterin etc. kann lohnender Neben-  
verdienst durch Verkauf einiger Artikel  
nachgewiesen werden.  
Näheres bei  
d. Red. d. Bl.

Beutelsbach.  
Ein großträchtiges  
**Mutter-  
Schwein**  
hat zu verkaufen  
Bäcker Kuhle.

Eine trächtige  
**Sais**  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.

**Guten Verdienst**  
finden solide und tüchtige Personen.  
Fco. Off. sub. L J 229 an  
**Haasenstein & Vogler,**  
Köln a. Rhein.

Ein tüchtiger  
**Ringofen-  
Brenner**  
und ein Einsetzer werden bei  
gutem Lohn zu engagiren ge-  
sucht. Offerte unter Chiffre  
G. D. 20114 an das Com-  
missions- und Stellenvermitt-  
lungsbureau von  
**G. Weiswenger,**  
Stuttgart.

**Wer 60 Pfennig**  
in Briefmarken einsendet, erhält  
**franco per Post** einen geb. **Band**  
des in weitesten Kreisen bekannten  
und beliebten  
**Schwäbischen Heimgartens**  
mit sehr spannenden **Romanen**  
und ausgewähltem vermischten Teil,  
Gebichten, Räthseln etc. etc. zugesandt.  
**Es gibt nichts Passenderes**  
u. **Billigeres** für Lesefreunde.  
**Borchert & Schmid** in Kaufbeuren.

**Unentgeltlich** vers. Anweis-  
ung zur ra-  
dikalsten Heil-  
ung der **Trunksucht**,  
auch ohne Vorwissen und ohne  
Berufsstörung, die **Privatan-  
stalt für Trunksucht-Leiden-  
de, Stein, Säckingen (Baden).**  
Briefen sind 20 Pf. Rückporto  
beizufügen. Die nach Vorschrift des  
Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende  
Methode ist nach 12-jährigen glänzend-  
sten Erfolgen als hervorragendste an-  
erkannt.

**Eheringe**  
in reichster Auswahl unter Garantie  
zu billigsten Preisen bei  
**Friedrich Klinger**  
Stuttgart,  
Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

## Berliner Lokal-Anzeiger.

Beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt.  
Größte Auflage aller Zeitungen Deutschlands und  
Oesterreichs.

Ueberaus reicher, eigenartiger Inhalt. — Streng un-  
parteiische Haltung. Erscheint (außer Montags) **täglich**  
2 1/2 — 5 Bogen stark in großem Format. Kostet incl. „**Täg-  
licher Unterhaltungs-Beilage**“, welche jährlich einen  
stattlichen Band von über 1200 Seiten repräsentirt,

**monatlich nur 80 Pfennig.**

Sämmtliche Postanstalten Deutschlands nehmen  
Abonnements auf den „**Berliner Local-Anzeiger**“  
entgegen. (Post-Zeitungs-Catalog 820).

## Ämtliche Nachrichten.

Am 11. März wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die erste Schulstelle in Bittensfeld, Bez. Waiblingen, dem Schullehrer Murr in Wallhausen, Bez. Blausteden übertragen.

### Württemberg.

Untertürkheim, 12. März. Ein Anwesen, das schon 4 Generationen hindurch in den Händen einer Familie gewesen und wegen seiner schönen Räumlichkeiten in Haus und Garten, wie auch wegen seiner guten Küche und seiner vorzüglichen Weine eines besonderen Rufes sich erfreute, ist dieser Tage von dem dormaligen Besitzer, G. Stiehlen, an Kronenwirt Bubeck von Rothenberg für 87 000 M. verkauft worden.

Rohracker, 12. März. Zur Ehrenrettung des Weingärtners Kaiser von hier darf dem jüngsten Bericht nachgetragen werden, daß die gestern vorgenommene Ausgrabung und Untersuchung des Leichnams seiner Frau Spuren der gewaltsamen Herbeiführung ihres Todes nicht hat auffinden lassen. Sie verstarb an einem Herzschlag. Der am 8. d. M. gefänglich eingezogene Ehemann der Verstorbenen wurde daher heute wieder auf freien Fuß gesetzt.

Craillsheim, 12. März. Letzten Sonntag bekamen bei Dnolzheim zwei norddeutsche Handwerksburschen, ein Schlosser und ein Metzger, Streit. Der erstere brachte dem andern eine Stichwunde in die Wange bei und floh in der Befürchtung, er könnte ihn gefährlich verletzt haben und gerichtlich verfolgt werden, der bayerischen Grenze zu. Ehe er dieselbe aber erreichte, in dem Orte Leufershausen, brach er bewußtlos zusammen und starb in der darauffolgenden Nacht und zwar an einem Schädelbruch, den die Hiebe, die er von dem andern, vermeintlich von ihm gefährlich Verwundeten erhalten, verursacht hatten. Ein dritter Handwerksbursche hatte den Streit zugesehen und war mit dem nun Verstorbenen weiter gereist. Ohne ihn wäre der Vorgang völlig im Dunkeln geblieben. Der Thäter ist stechbrieflich verfolgt.

Chingen, 14. März. In Almdingen ist eine Familie von 7 Personen nach dem Abenden an Vergiftung erkrankt. Der Grund hiervon ist noch nicht ermittelt. Gestorben ist Niemand, da noch in der Nacht ärztliche Hilfe geholt wurde.

In Baid, W. Ravensburg, wurde am 11. d. M. der Bauer Leonhardt Kempfer, einer der letzten Veteranen aus den Freiheitskriegen bekränzt. Derselbe ist 95 Jahre alt geworden. Seinem Sarge folgten die Veteranen-Vereine aus Ravensburg, Weingarten, Baiensfurt, Neute-Gaisbeuren mit den Vereinsfahnen und einem Musikkorps.

Mengen, 11. März. Gestern wurde in Rulfingen durch Stadtarzt Dr. Beck hier einem Veteranen aus dem Feldzuge 1870/71 eine feindliche Kugel, welche er am 11. Januar 1871 in den Oberschenkel erhielt, entfernt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. Der Kaiser wird an seinem Geburtsgeburtstage von 85 Mitgliedern souveräner Häuser, die preussischen Prinzen mit inbegriffen, umgeben sein. Das Gefolge der auswärtigen Fürstlichkeiten dürfte 350 Personen zählen.

Berlin, 16. März. Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte fast unverändert das Extraordinarium des Militärstats, darunter die Unteroffizierschule in Neubreslau. Abgelehnt wurden nur eine Garnison-Waschküche in Bromberg, eine Infanteriekaserne in Minden, eine Artilleriekaserne in Mainz. Zum Projektentwurf für eine Kavalleriekaserne in Darmstadt wurden nur 6000 Mark bewilligt, nämlich nur für eine jetzt in Babenhausen stehende Eskadron. Gestrichen wurde ferner die erste Kapelle für die Garnisonkirche in Strassburg.

Berlin, 16. März. Der „Reichsanzeiger“ publiziert die von der internationalen Berner Konferenz zwischen Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz vereinbarten inhaltlichen Vorschriften über zollfreie Einrichtung der Eisenbahnwagen im internationalen Verkehr, welche am 1. April in Kraft treten.

Zur Ausführung der Militärvorlage sind der „Nat. Ztg.“ zufolge bereits alle Vorbereitungen getroffen, um die erhöhte Friedenszifferstärke des Heeres alsbald nach dem Inkrafttreten des Gesetzes verwirklichen zu können. Die Heeresverwaltung hatte eine schwere Aufgabe zu lösen, hat dieselbe aber, wie sich bald herausstellen wird, glänzend durchgeführt. Vom 1. April d. J. ab werden die Neubildungen im Heere im vollen Umfange in das Leben treten.

In der Nacht vom 12. auf 13. ds. wütete über einem großen Teile der Provinz Danzig ein orkanähnlicher Schneesturm (Nord-Nord-Ost), der das Wasser der Ostsee mit ungeheurer Gewalt bis in den Motlau-Hafen von Danzig trieb, so daß das Wasser darin um 3 1/2 Fuß stieg. Der Berliner Nachkurierzug hatte volle 5 Stunden Verspätung. Die See schleuderte haushohe Wellen gegen den Strand. — Aus Greifswald wird der Fr. Ztg. berichtet: Gestern Abend kurz nach 7 Uhr begann hier ein furchtbarer Orkan aus N.-N.-O. zu wüten, dessen Spiel um so gefährlicher wurde, als er ein dichtes Schneegestöber veranlaßte. Schreiber dieses befand sich gerade auf der Straße, als wie aus dem Aermel geschüttelt die Windsbraut losbrach und die Luft in ein undurchdringliches Schneefeld verwandelte. Ich habe die beiden Sturmfluten vom 12.—13. November 1872 und 4.—5. Dezember 1883, die erstere sogar an einem rings vom Meere umtosten Orte, miterlebt, erinnere mich aber nicht eines ähnlichen Organs von so elementarer Gewalt. Bis gegen 11 Uhr tobte der Orkan in unverminderter Stärke weiter; die Situation dürfte schon gefährlich genannt werden. Bereits schlugen die Wogen in dem hiesigen kleinen Hafen über die Quaimauer

hinaus aufs Bollwerk, der Wasserstand war um mehr als einen Meter gestiegen, noch 4—6 Stunden und der 12. November 1872 hätte einen Nachfolger gefunden. Da begann zum Glück die Gewalt ein wenig nachzulassen, das Schneetreiben hörte auf, der Höhepunkt war überschritten.

Hamburg, 8. März. In dem benachbarten Moorburg verstarb am Sonnabend eine am 22. März 1797 geborene Altersgenossin unseres Kaisers, die Wittwe Ribbe. Die alte Frau erhielt regelmäßig an ihrem Geburtstag eine Gelbunterstützung von Sr. Majestät.

### Schweiz.

Zürich, 14. März. Der von Stuttgart flüchtige Sattler Rau wurde mit 3000 M. durch die Kantonspolizei verhaftet. — Seit Sonntag Früh haben wir unausgesetzten Schneefall. Ueberall liegt der Schnee mindestens einen halben Meter hoch. Vielfache Verkehrsstörungen.

### Rußland.

Petersburg, 15. März. Bis jetzt sind 48 Nihilisten verhaftet, darunter 9, welche Bomben bei sich trugen. Die Aufregung ist ungeheuer. Ueber die Untersuchung wird amtlicherseits ein dichter Schleier abgebreitet.

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Fruchtpreise vom 12. März 1887.

Haber	Höchster	mittlerer	niedrigster	Durchschnittspreis.
6. —	5. 90 M.	5. 80 M.	5. 96 M.	per Etr.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 14. März 1887. Wenn auch auf dem Getreidemarkte kleine Preisschwankungen vorkamen, so kann die Situation doch nicht anders bezeichnet werden, als mit den Worten: ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen. Namentlich gilt dies von unsern süddeutschen Märkten, welche in den letzten Wochen kaum eine Preisveränderung nachgewiesen haben. New-York hat seine Preise wieder etwas erhöht, Frankreich ist erheblich in die Höhe gegangen und von einem nennenswerten Rückgang der Preise ist nirgends die Rede. — Die heutige Börse war nicht sehr besucht, und die Umsätze mäßig.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, norddeutscher 18 M. 50 Pf., do. jar. 20 M. 30 Pf., do. Thüringer 19 M. 40 Pf., do. südrussischer 19 M. 25 Pf., do. Hannover 18 M. 75 Pf., do. fränk. 19 M. 40 Pf. bis 20 M. 10 Pf., Kernen, Oberländer 19 M. 90 Pf. bis 20 M. 10 Pf., Gerste, niederbayer. 17 M. 50 Pf., Haber 13 M.

Esslingen, 12. März. In dieser Woche hat der in Verbindung mit dem Wochenmarkt stehende Baummarkt seinen Anfang genommen. Es wurden heute aufgestellt etwa 900 Stück junger Bäume, die verkauft wurden: Apfelbäume zu 1,10 bis 1,20 M., Birnbäume zu 1,70 bis 1,90 M., Pflaumen- und Zwetschgenbäume 50 bis 60 S je 1 Stück, Wildlinge zu 1 M. das Viertelhundert.

#### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 1. bis 15. März 1887.

##### Aufgebote.

Karl Johann Pfündel, Buchbinder und Witwer in Stuttgart und Marie Häfner, ledig von hier. Julius Wilhelm Friedrich Karl Denzel, Dr. chem. in Tübingen und Marie Rosine Weisfelder, ledig von hier.

##### Eheschließungen.

Karl Friedrich Amann, Steinhauer und Witwer hier mit Christiane Friedrike Dippon, ledig von hier.

##### Geburtsfälle.

Dem Michael Haas, Kammacher hier 1 Tochter. Dem Karl Berner, Sattler hier 1 Sohn. Der Luise Wilhelmine Betsch, ledig hier 1 Sohn. Dem David Schoor, Schneider hier 1 Tochter. Dem Christian Wagner, Schuhmacher hier 1 Sohn. Dem Gottlob Billinger, Kaufmann hier 1 Tochter. Dem Wilhelm Merz, Schuhmacher hier 1 Tochter. Der Marie Christiane Frack, hier 1 Sohn. Dem Christian Bubeck, Jak. Fr. S., Weingärtner hier 1 Sohn. Dem Karl Baigle, Hilfswärter hier 1 Sohn.

##### Sterbefälle.

Johann Karl Bähler, Malers Witwe hier, Christine Catharine geb. Müller, 66 Jahre alt. Karl Christof Dhwald, Sattler und Witwer hier, 82 Jahre alt. Fridolin Lipp, Ziegeleiarbeiters Witwe hier, Marie Magdalene geb. Böter, 30 Jahre alt. „Alfred“, 2 Monate alt, Sohn der ledigen Amalie Grau, Korsettnäherin in Stuttgart. Christof Gottlieb Friedrich Heinrich, Weingärtner hier, 60 Jahre alt. Jakob Friedrich Kaufner, Tagelöhners Witwe hier, Christiane Elisabeth geb. Maier, 66 Jahre alt. Gottlieb Friedrich Bürkle, lediger Weingärtner hier, 65 Jahre alt. Karl Johann Ege, Schlosser hier, 35 Jahre alt. „Luise Friedrike“, 6 Jahre alt, Tochter des David Knapp, Ziegeleiarbeiters hier.

**Schwarze Tuche und Satins für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelstiftig, ca. 140 c/m, breit à M. 2,45 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Berlin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco. Die Muster liegen zur Einsicht bei Friedr. Schmid, Schneider und Kleiderhändler in Waiblingen.**